



Küken dürfen nicht mehr getötet werden

dpa | Meldung vom 21.05.2021



Klasse 4

Berlin (dpa) - Etwa 40 Millionen männliche Küken werden in Deutschland jedes Jahr getötet. Daran muss sich etwas ändern, entschied vor einiger Zeit schon ein Gericht. Nun haben Politikerinnen und Politiker eine solche Änderung beschlossen.



Mit Hühnern verdienen landwirtschaftliche Betriebe Geld. Sie sollen entweder Eier legen oder Fleisch bringen. Dafür werden meist weibliche Hühner gebraucht. Sie legen die Eier und setzen mehr Fleisch an als die Männchen. Für Betriebe lohnt es sich deshalb mehr, Hennen zu halten. Darum werden die männlichen Küken getötet.

Ab Januar 2022 ist das Töten der männlichen Küken in Deutschland verboten. Die Betriebe sollen schon im Ei bestimmen, welches Geschlecht ein Küken hat. Die männlichen Tiere sollen dann gar nicht erst ausgebrütet werden. Das ist aber nur ein erster Schritt. Ab 2024 muss die Bestimmung des Geschlechts wesentlich früher erfolgen. Dann sollen die männlichen Küken im Ei aussortiert werden, bevor sie beim Töten Schmerzen empfinden.

Es gibt auch andere Möglichkeiten, aber die kosten mehr Geld. Bei der Bruderhahn-Aufzucht etwa werden die Männchen nicht getötet. Sie werden großgezogen, genau wie ihre Schwestern, die Legehennen. Ziel ist, dass die Männchen irgendwann geschlachtet werden. Bis das soweit ist, wachsen die Hähne viermal so lange wie ihre weiblichen Verwandten. Sie brauchen deshalb unter anderem mehr Futter - und das kostet Geld. Die Eier der Legehennen werden dann teurer. Wer sie kauft, bezahlt damit quasi die Aufzucht der Bruderhähne.

Tierschützern zufolge müsste die Bestimmung des Geschlechts im Ei schon jetzt deutlich früher stattfinden als kurz vor dem Schlüpfen. Nur dann könnten die Küken beim Töten keine Schmerzen empfinden. Werden sie nicht getötet, sondern aufgezogen, hieße das außerdem nicht, dass sie automatisch ein schönes Leben haben. Wer Eier und Fleisch kauft, sollte deshalb auf Siegel achten, die zeigen: Hühner und Hähne wurden unter guten Bedingungen großgezogen.